

Antrag: **Innere Sicherheit, ein Grundbedürfnis der Menschen**

Antragsteller:

Angenommen Abgelehnt Weitergeleitet _____

- 1
2 **Sicherheit ist eine Voraussetzung für Freiheit, für das Vertrauen in unseren Staat und ein friedliches**
3 **Zusammenleben.**
4 Wir sind stolz auf die offene und tolerante Gesellschaft, in der wir leben. Die Freiheit und Offenheit
5 unserer Gesellschaft macht uns stark, aber auch verletzlich. Darum stehen wir für einen starken
6 Staat, der seine Bürgerinnen und Bürger schützt. Zugleich investieren wir in Prävention, um
7 Kriminalität an ihrer Wurzel zu bekämpfen.
8
9 Die Landtags- und Bundestagswahl 2017 haben gezeigt, dass das Thema Sicherheit für die
10 Bürgerinnen und Bürger eines von den drei wichtigen Wahlkampfthemen war. Das ist umso
11 erstaunlicher, da die polizeiliche Kriminalstatistik 2017 eine rückläufige Kriminalitätsentwicklung
12 in NRW feststellt.
13 Die Straftaten haben mit einem Rückgang von 6,5 Prozent den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2000
14 erreicht und die Aufklärungsquote ist auf 52,3 Prozent gestiegen. Trotzdem gibt es diese diffuse
15 Angst und den Ruf nach Sicherheit.
16
17 Vertrauen in die Politik und den Staat, die innere Sicherheit heißt für die SPD:
18
19 1. Wir nehmen die Ängste und Befürchtungen der Menschen in unserem Land ernst und
20 ergreifen Maßnahmen um den Sicherheitsbedarf nachkommen. Die Menschen in unserem
21 Land haben ein Recht auf einen effektiven Schutz der Freiheit, des Eigentums und ihres
22 Lebens.
23
24 2. Der Staat hat die Innere Sicherheit zu gewährleisten und in erster Linie ist die Polizei hierfür
25 verantwortlich. Für die Ausübung dieser Aufgabe ist die Polizei in der Aus- und
26 Weiterbildung weiter zu entwickeln und in der Ausstattung zu optimieren. Der
27 Personalschlüssel ist zu erhöhen, um neuen Anforderungen und Aufgaben gerecht zu
28 werden.
29
30 Eine angemessene Personalausstattung ist wichtig für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben, um
31 den Herausforderungen gewachsen zu sein. Die BKV (Zielsollstärke) ist hierfür seit vielen Jahren
32 die Berechnungsgrundlage für die Personalzuweisungen. Neue vielfältige und in den vergangenen
33 Jahren gewachsene Aufgaben, der demografische Wandel zeigen allerdings, dass die BKV als
34 Bemessungsgrundlage für die Personalverteilung der Polizei nicht mehr ausreicht.
35
36 Für die Menschen in unserem Land ist es wichtig, dass sie, wenn sie Hilfe brauchen, diese auch
37 schnell bekommen. In den meisten Ballungszentren und Großstädten ist dies durch die Dichte der
38 Wachen und der Personalausstattung der Polizeiwachen gewährleistet.
39
40 In den ländlichen Regionen stellt sich dies allerdings anders da. Weniger Wachen und lange
41 Einsatzwege sind normal. Einsatzstrecken von 30 km sind keine Seltenheit und somit dann auch
42 entsprechend lange Einsatzreaktionszeiten. So lag die durchschnittliche Einsatzreaktionszeit 2016
im Kreis Lippe bei 14,54 Minuten. Ohne die Sonderechte (Blaulicht und Martinshorn) sind aber
auch 25 – 30 Minuten keine Seltenheit. Zu lange für das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und
Bürger, aber auch der Beamtinnen und Beamten, weil eine Verstärkung in einer Notsituation zu spät

43 eintrifft.

44 Maßnahmen zur Verbesserung der Inneren Sicherheit, in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und
45 Bürger und für Polizei in NRW.

- 46 1. Ein neuer Faktor für eine ausgewogene Personalstärke muss die Polizeidichte (Planstellen
47 je 1000 Einwohner) in unserem Land sein. Eine Polizeidichte von 1,4 im Bereich der
48 Landratsbehörden ist erforderlich und als weiterer Berechnungsschlüssel der BKV
49 zuzurechnen.
- 50 2. Muss die Zahl der Bezirksbeamten verdoppelt werden, da diese Beamtinnen und Beamten
51 im täglichen Austausch mit den Menschen stehen und direkt wahrgenommen werden. Die
52 Stellen dürfen nicht in die Berechnung BKV und der Polizeidichte einfließen.
- 53 3. Mehr Streifenwagen in der Fläche, um die Einsatzreaktionszeiten zu verkürzen und eine
54 schnelle Verstärkung der Einsatzkräfte zu gewährleisten.
- 55 4. Die Einsatzreaktionszeiten sind zu verkürzen. Hier kann die Übernahme der so genannten
56 Hilfsfrist der Feuerwehr und Rettungskräfte eine Lösung sein. In Städten geht man von 8
57 Minuten aus und im ländlichen Bereich sollten 12 Minuten nicht überschritten werden. In
58 Lippe würde dies eine Verbesserung um fast 3 Minuten bedeuten. Im Notfall eine
59 Unendlichkeit!
- 60 5. Streifenwagen dem tatsächlichen Bedarf anpassen, damit zu kleine Streifenwagen (wie der
61 neue BMW in NRW) nicht mehr bestellt werden.
- 62 6. Bessere und effektive Ausrüstung anschaffen.
 - 63 a) Flächendeckende Einführung von erprobten Bodycams, weil dies zu mehr Sicherheit für
64 die Betroffenen und die Polizei führt.
 - 65 b) Anschaffung von Tasern, weil Erprobungen in anderen Bundesländern ergeben haben,
66 dass sie in einer aufgeheizten und gefährlichen Einsatzsituation deeskalierende Wirkung
67 zeigen und somit Verletzungen bei allen Beteiligten verhindern. Der Einsatz von Tasern
68 soll grundsätzlich restriktiv gehandhabt werden und muss verhältnismäßig sein.
 - 69 c) Anschaffung von Laptops oder Notebooks für jeden Streifenwagen.
- 70 7. Gerichte und Staatsanwaltschaften müssen personell und technisch besser ausgestattet
71 werden, damit Straftaten schneller aufgeklärt und geahndet werden können.
- 72 8. Schaffung eines Förderprogramms für den Einbau einbruchshemmender Fenster und Türen,
73 sowie Sicherheitsanlagen.
- 74 9. Maßnahmen für eine bessere Wertschätzung der Beschäftigten der Polizei, der Feuerwehren
75 und Rettungsdienste ergreifen.
- 76 10. Polizistinnen und Polizisten tragen während Ihrer Dienstzeit und im Einsatz eine
77 Kennzeichnung. Dies kann bei Demonstrationen auch die Dienstnummer oder ein anderes
78 geeignetes Kürzel sein.

79 Erläuterungen:

80 **BKV** --- Die sogenannte Belastungsbezogene Kräfteverteilung (**BKV**). Seit 1996 werden
81 die **Polizeistellen** abhängig von der Verkehrsunfall- und Kriminalitätsstatistik verteilt.

82 **Taser** --- oder auch Elektroschockpistole, Distanz-Elektroimpuls-Waffe genannt, werden zum
83 Beispiel bereits in Berlin, Brandenburg, Bayern und flächendeckend ab April 2018 in
84 Rheinland-Pfalz eingesetzt. Taser schließen die Lücke zwischen dem Schlagstock,
85 Pfefferspray und der Dienstwaffe. Erprobungen im Einsatz haben
86 ergeben, dass Taser sehr selten eingesetzt werden müssen. Oft reicht schon die Androhung,
87 um eine Situation zu entschärfen. Verdächtige ließen sich bereits nach dieser Drohung
88 festnehmen und zeigen sich kooperativer. Aggressive, stark alkoholisierte oder unter
89 drogeneinflussstehende Personen lassen sich durch Pfefferspray mäßig stoppen, wohl aber
90 durch den Einsatz von Tasern.